



16

Wandberg, 1454 m (von Westen)

N
S
750 Hm
4.00 Std.

Ein reichhaltiges Gipfelmanü

Der Wandberg ist der höchste Punkt des gleichnamigen Massivs, in dem sich gleich mehrere Gipfelchen über den sanften Almböden erheben. Vis-à-vis steht, einer felsigen Trutzburg gleich, der Wilde Kaiser, und so lassen wir uns bei dieser schönen Schneeschuhwanderung gerne vom Anblick dieses faszinierenden Gebirges fesseln. Gleich mehrere Anstiegsmöglichkeiten führen auf den Wandberg, nur wenig schwierig, aber dennoch mit kurzen Steilstufen gewürzt, abwechslungsreich und niemals langweilig. Zwei bewirtschaftete Hütten locken zur gemütlichen Einkehr – ein Tourentag wie aus dem Bilderbuch.

Ausgangspunkt: Aschach, südlicher Ortsteil von Sachrang, großer Parkplatz bei der Müllner Alm am Skilift, 738 m.

ÖPNV: Nur werktags möglich: mit der DB nach Prien, Chiemgaubahn nach Aschau und RVO-Bus nach Sachrang.

Anforderungen: Sehr schöne, wenig anstrengende Schneeschuhwanderung, auf der sich flache Forststraßen mit steilen Hängen abwechseln, die kurzzeitig

»rot« sein können.

Orientierung: Überwiegend einfach, nur im Gipfelanstieg ohne Spuren schwierig.

Exposition: Alle Richtungen.

Lawinengefahr: Im Aufstieg zur Wildbichler Alm und im Gipfelbereich des Wandbergs mitunter lawinengefährdet.

Einkehrmöglichkeit: Wildbichler Alm, 1020 m, Mo Ruhetag; Wandberghütte, 1350 m, ab 25.12. geöffnet, Di Ruhetag.

Wir steigen entlang der Piste hoch bis zu deren Ende, gehen kurz links, dann auf breiter Wegspur durch einen schmalen Waldstreifen und durch eine Mulde in östlicher Richtung, am Waldrand entlang, aufwärts bis zu einer Verflachung. An deren Ende führt unsere Wegspur in einem Rechtsbogen durch den Wald hinauf zu einer Hütte. Den folgenden Steilhang überlisteten wir am besten rechts am Waldrand und schlüpfen durch den anschließenden



Die letzten Meter zum Wandberggipfel.

den Waldgürtel in einem Links-Rechts-Bogen zu den Wiesenhangen der **Wildbichler Alm**, 1020 m, die etwas seitlich steht. Über den Hang gerade aufwärts zu einer Forststraße, der wir nach links in einen Sattel folgen (nach rechts Absteher zur Karspitze möglich). Wir verlassen die Straße nach links zu den **Rettenbachalmen**, 1220 m, wo wir auf die Almstraße zur Wandberghütte treffen. Nach 200 m biegen wir rechts in den Wald ab, um auf die Südseite zu gelangen. Nun gibt es zwei Möglichkeiten: Über den hier ansetzenden Rücken zum Waldrand, dann nach rechts und steil durch den Wald, zuletzt über freies Gelände zum **Wandberggipfel**. Oder wir queren – stabile Verhältnisse vorausgesetzt – durch die steile Südflanke, steigen am Ende eines kleinen Wäldchens hinauf zum Kreuzgipfel und gehen am Kamm entlang nach Norden zum höchsten Punkt.

Im **Abstieg** können wir durch eine herrliche Ostmulde direkt zur **Wandberghütte**, 1350 m, hinuntergehen, oder wir nehmen den breiten Rücken, der sich vom Kreuzgipfel ostseitig hinunterzieht (weiter zum Lochner Horn s.

Tour 17). Von der Hütte folgen wir der Almstraße durch die Nordseite des Wandbergs (bei extremen Verhältnissen Gefahr von Lawinenrutschen im steilen Hochwald) zu den Rettenbachalmen und kehren entlang unserer Aufstiegsspur zurück zum Ausgangspunkt.

